

22.10.2020

Neues aus dem Schulhaus der Regionalen Schule "Fritz Reuter" Zarrentin

Viele Dinge laufen in Corona-Zeiten anders als gewohnt. Um so mehr freuen wir uns über jede Möglichkeit, unseren Schülern traditionelle Veranstaltungen ermöglichen zu können bzw. zu dürfen. So befindet sich die Klasse 8a gegenwärtig im Rahmen des Unterrichtsfaches Arbeit-Wirtschaft-Technik auf den Spuren der Berufsorientierung. Auf dem Gelände der ARCUM Südwestmecklenburg GmbH in Hagenow, einem zertifiziertem Bildungsdienstleister, durchlaufen alle Schüler eine dreitägige Potentialanalyse. Im Anschluss erfolgt auf Grund der festgestellten Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Praktikum von 2 Wochen in Ausbildungsbereichen der Hauswirtschaft und des Handwerks.

Eine Umfrage über aktuelle regelmäßige Freizeitaktivitäten in den Klassen 6a/b/c ergab ein buntes Bild an Antworten. In den Orten Zarrentin, Valluhn, Sterley, Testorf, Gallin, Kogel, Schadeland, Sophienthal, Heidekrug, Neuhof, Lübtheen, Gadebusch, Schwerin und Lübeck sind unsere Kinder unterwegs, um ihre Hobbys nach der Schule zu betreiben. Von der angegebenen Teilnehmerzahl ausgehend steht an erster Stelle die Jugendfeuerwehr, gefolgt vom Reiten und dem Fußball. Die erwähnte Buntheit entsteht durch die vielfältigen Angebote, die da heißen: Cheeky Moves, DLRG, Kampfsport, Karneval, Kickboxen, Leichtathletik, Musikverein, Pferdesportclub, Reitverein, Rock Pop, Schießverein, Segelverein, Simson-Cross Team, Tanz, Volleyball.

Leider gibt es aber auch im Freizeitbereich zum Bedauern der Kinder noch einige Sparten, die auf Grund der Corona-Misere ihre Angebote bisher nicht wieder anbieten konnten. Hoffen wir voller Optimismus mit diesen Kindern sowie einem Jungen unserer Schule, der mich fragte: "Glauben Sie, dass diese Corona-Zeit irgendwann ein Ende haben wird?"

In der 3. Novemberwoche findet an unserer Schule der Fachlehrersprechttag statt, in diesem Jahr verteilt auf mehrere Tage. Alle Elternhäuser erhalten rechtzeitig Informationsblätter und haben die Möglichkeit, Termine mit den gewünschten Fachlehrern zu vereinbaren.

"Am meisten liebe ich die teuren Geschenke, wie zum Beispiel Respekt, Liebe und Aufmerksamkeit." Diese Formulierung von Isaak Öztürk gebe ich in einigen Klassen zum Nachdenken mit auf den Weg. Im täglichen Umgang miteinander fallen diese "teuren" Geschenke teilweise durch. Beim morgendlichen Betreten des Schulgebäudes Schülern auf dem Flur zu begegnen und dabei ein "Guten Morgen" zu erwarten, liegt fast bei Null. Auch die Wörter BITTE und DANKE - obwohl inhaltlich einfach und verständlich - scheinen so einigen im Sprachwortschatz und in der Anwendung abhanden gekommen zu sein. Sehr schade.

Ach ja: Wenn i c h Schüler vor der ersten Stunde im Flur mit einem Morgengruß "erschrecke", grüßen sie freundlich zurück. Also: Hoffnung noch nicht verloren. :)

Passen Sie gut auf sich auf und bleiben wir ALLE bitte gesund.

H.Kullak